

Vorlage, DS-Nr. 2023/0488

öffentlich

| Beratungsfolge                                     | Sitzung am: | Ja | Nein | Enth. |
|----------------------------------------------------|-------------|----|------|-------|
| Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion | 17.08.2023  |    |      |       |

**Betreff:** Bericht des Rhein-Sieg-Kreises zur Pflegeplanung 2023/2024  
Bericht über die Auswertung der Ergebnisse für die Stadt Troisdorf;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 25. Mai 2023 und vom 11. Juni 2023

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Soziales, Senior\*innen und Inklusion nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: ja / nein / entfällt

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind  
 positiv  negativ  neutral.

| Für das Vorhaben relevante Themengebiete                        | Auswirkungen             |                          |                          |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|                                                                 | positiv                  | negativ                  | neutral                  |
| <input type="checkbox"/> Planungsvorhaben                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Städtische Gebäude und Liegenschaften  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Zusätzliche Beratung im AKU notwendig  
Erläuterung: Siehe Sachdarstellung

ja  nein

## **Sachdarstellung:**

Zum Stichtag 15.12.2021 lebten in der Stadt Troisdorf insgesamt 4.872 pflegebedürftige Menschen. Davon waren 48,7% 80 Jahre und älter. Insgesamt weist die Prognoserechnung bis 2040 einen Anstieg um 1.223 Personen auf 6.095 Personen aus.

Für die stationäre Versorgung der bis 2040 stationär zu versorgenden Einwohnerinnen und Einwohner weist die Prognoserechnung einen Anstieg um 261 Personen auf 834 Personen aus. Insofern sollte dahingehend nur ein moderater Ausbau angestrebt werden, dies auch vorrangig in Lagen außerhalb des Stadtzentrums. Ansätze zur Stärkung der häuslichen Pflege im Quartier erscheinen sinnvoll. Betreutes Wohnen, seniorengerechte, bestenfalls barrierefreie und bezahlbare Wohnungen sowie ergänzende Angebote der Tagespflege dienen der Sicherung und Stärkung der Versorgung in der eigenen Wohnung. Der Ausbau des Angebots an Kurzzeitpflegeplätzen stellt eine gute Ergänzung dar.

## **Einschätzung zur pflegerischen Versorgung in der Stadt Troisdorf**

In der Stadt Troisdorf sind sieben stationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 624 Pflegeplätzen ansässig. Von der Gesamtzahl sind 54 Plätze als eingestreute Kurzzeitpflegeplätze ausgewiesen und vier Plätze der Kurzzeitpflege vorbehalten. Es gibt drei Tagespflegeeinrichtungen im Stadtgebiet, die über insgesamt 48 Betreuungsplätze verfügen.

Das Angebot an Plätzen für die Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege kann den prognostizierten Bedarf nicht decken. Die Konzentration der stationären Einrichtungen vornehmlich auf den Stadtkern und nur einzelne Ortsteile bedingt, dass Menschen mit einem höheren und zu Hause nicht mehr sicherzustellenden Pflegebedarf den bisherigen Lebensmittelpunkt verlassen müssen. Dies durch zusätzliche Angebote zu verändern und spezielle Angebote für junge Pflegebedürftige sowie Menschen mit Migrationshintergrund zu schaffen, wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein.

15 Anbieter ambulanten Pflegeleistungen haben ihren Sitz in Troisdorf. Diese Dienstleister sind aktuell nicht mehr in der Lage, die im Stadtgebiet bestehende Nachfrage nach ambulanten Leistungen zu decken. Ursächlich ist insbesondere der generelle Mangel an Pflegekräften, der die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erschwert. Des Weiteren fehlen flächendeckend Hilfen im hauswirtschaftlichen Bereich; zudem ist das Angebot an interkultureller Pflege zu gering.

Erforderlich ist ebenso der Ausbau an Betreuungs- und Unterstützungsleistungen, die über den von den Pflegekassen gewährten Entlastungsbetrag von 125€ finanziert werden können. Insbesondere werden Anbieter haushaltsnaher Dienstleistungen benötigt.

Barrierefreie Wohnungen, (Demenz)Wohngemeinschaften und Angebote des Betreuten Wohnens sind in Troisdorf vorhanden. Die Senioren- und Pflegeberatung erhält regelmäßig Anfragen nach verfügbarem barrierefreiem Wohnraum. Auf die Wohnberatungsagentur der AWO Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Ansprechpartnerin für die Einwohnerinnen und Einwohner bei Fragen zur Anpassung bzw. dem

barrierefreien Umbau des genutzten Wohnraums weist die Kommune regelmäßig hin.

In Troisdorf gibt es eine Seniorenvertretung über die bestellten Seniorenbeauftragten der einzelnen Ortschaften. Sie nehmen die Interessen und Belange der 60-Jährigen und älteren Menschen in ihren Ortschaften wahr und entwickeln Ideen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Ortsteilen.

Möglichkeit zur Freizeitgestaltung und Begegnung bieten im Stadtgebiet insgesamt neun Begegnungsstätten bzw. Stadtteilzentren, die von den Ortsvereinen der AWO Bonn/Rhein-Sieg e.V., Kirchen und Vereinen getragen werden. Das Mehrgenerationenhaus/ Haus International ist als generationenübergreifender Treff in der Stadt etabliert. Im Stadtteil Troisdorf-West gibt es für die quartiersbezogene Arbeit mit dem „Uferstübchen“ eine Zweigstelle des Mehrgenerationenhauses.

Der Lotsenpunkt Troisdorf ist ein gemeinsames Projekt der katholischen und evangelischen Kirche in Troisdorf mit den Kooperationspartnern Caritas, Diakonie, Sozialdienst katholischer Frauen und der Kolpingsfamilie Spich. Er bietet Beratung, Information über mögliche Hilfen und Unterstützung z.B. beim Ausfüllen von Anträgen. In gleicher Weise hilft die Sozialberatung des Diakonischen Werks. Unterstützt durch die Hilfe ehrenamtlich engagierter Personen bietet die Stadt Troisdorf Seniorinnen und Senioren einen Begleitedienst für Einkäufe und andere alltägliche Erledigungen an. Die Troisdorfer Taschengeldbörse ist eine Onlineplattform, die gemeinsam von der AWO Oberlar und der Stadt Troisdorf ins Leben gerufen wurde. Sie vermittelt zwischen Schülerinnen und Schülern, die sich gern einen kleinen Taschengeldzuschuss verdienen möchten, und hilfsbedürftigen Menschen, die Unterstützung in ihrem Alltag benötigen.

Ältere Menschen, Angehörige und Interessierte werden durch die lokale Presse, Informationsveranstaltungen der städtischen Senioren- und Pflegeberatung und über die Internetseite der Stadt über die örtlichen Angebote informiert. Themen-bezogene Flyer und Broschüren ergänzen das Portfolio.

### **Weiterentwicklung bei den Versorgungsstrukturen für ältere Menschen**

Als besonders wichtig für gute Versorgungsstrukturen erachtet die Kommune angesichts des wachsenden Bedarfs den Ausbau des Angebots an altersgerechten (barrierefreien) Wohnungen.

In der Entwicklung ist aktuell eine Bebauung des Geländes der ehemaligen Bahnschule, hier wird ein neues Quartier entstehen, das vor allem barrierefreie Seniorenwohnungen mit angeschlossenem Pflegedienst und hauswirtschaftlicher Versorgung vorhält. Die Gewinnung der erforderlichen Fachkräfte hat bereits begonnen – seit dem 01.04.2023 hat die Pflegeschule WBS TRAINING SCHULEN gGmbH in dem Objekt Lindenstr. 26-28, Haus 7, 53842 Troisdorf ihre Tätigkeit aufgenommen. Beabsichtigt ist die Ausbildung hinreichender Fachkräfte bis zur Fertigstellung der Quartiersbebauung, in die ebenfalls eine Anzahl an stationären Pflegeplätzen implementiert werden soll.

Des Weiteren wird die Anzahl von barrierefreien Wohnungen für jüngere behinderte Menschen erweitert durch das projektierte Vorhaben der Stiftung Bethel, hier werden in vier Objekten durch die Stiftung betreute Wohngemeinschaften, aber auch Seniorenwohnungen errichtet.

Angedacht ist darüber hinaus die Errichtung von Seniorenwohnungen, ggfls. ebenso mit angeschlossenem Pflegedienst und hauswirtschaftlicher Versorgung im Stadtteil Altenrath, diese Überlegungen bedürfen jedoch zunächst einer weiteren Konkretisierung.

Auf Basis des in 2022 zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und die Kommunen abgestimmten neuen Konzepts zur Senioren- und Pflegeberatung hat die Stadt Troisdorf damit begonnen, älteren Einwohnerinnen und Einwohnern präventiv einen Hausbesuch zur Beratung anzubieten. Dass die kommunale Senioren- und Pflegeberatung älteren Menschen und deren Angehörigen als erste Anlaufstelle bekannt ist und frühzeitig unterstützen kann, ist ein wichtiger Baustein, um den Menschen so lange als möglich das Leben in der gewohnten Umgebung ermöglichen zu können.

Die Einzelprojekte werden dem Ausschuss in weiteren Sitzungen noch vorgestellt.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete